




Sanierung Schillerstraße: Umleitung eingerichtet

Die Umstellung auf den Zwei-Richtungsverkehr in der Berneckstraße und im Schlossbergtunnel ist vollzogen. Pünktlich um 18 Uhr haben gestern Straßenbauarbeiter die Hinweisschilder aufgestellt und Techniker die umprogrammierten Ampelsteuerungen eingeschaltet.

SCHRAMBERG (him) - Eine dreiviertel Stunde nach der Umstellung war Tiefbauer Konrad Ginter ins Rathaus gekommen und Oberbürgermeister Thomas Herzog konnte im Ausschuss für Umwelt und Technik verkünden: „Die Umstellung ist soweit geglückt. Bisher flutscht alles.“



Unter Polizeibegleitung: Die erste Fahrt im Gegenrichtung durch die Berneckstraße

An den neuralgischen Punkten beim Schlossplatz und an der Weihergasse hatten interessierte Bürger sich versammelt und beobachtet, wie die Autofahrer mit der neuen Situation umgehen. Den Start hatte die Polizei intensiv begleitet, um Unfälle zu verhüten. 

Polizeirevierleiter Erich Moosmann ist insgesamt zufrieden: „Es funktioniert.“ Der Zeitpunkt für die Umstellung sei optimal gewählt. Bisher habe es auch keine Unfälle gegeben. Wer sich an die Tempobegrenzungen auf 30 Stundenkilometer halte, habe auch genügend Zeit, um sich zu orientieren. Dass die neuen Wege für viele Autofahrer ungewohnt seien, sei klar. Aber bei einer so großen Maßnahme gäbe es eben Dinge, auf die man sich erst einstellen müsse.

Auch bei der Ampelsteuerung werde man noch die in oder andere Veränderung vornehmen. Etwa bei der Ampel beim Bruckbeck. Die verkehrsärmere Zeit während der Pfingstferien sei dafür natürlich besonders geeignet, so Moosmann.

Ab nächster Woche werden dann „endlich die Sanierungsarbeiten in der Schillerstraße“ zwischen Realschule und Weihergasse beginnen, so OB Herzog. Mitarbeiter des Planungsbüros und der Baufirma haben am Freitagmorgen die ersten Maßnahmen vor Ort festgelegt.

Kleiner Wermutstropfen: Am Freitagmorgen bekam die Verkäuferin in der Bäckereifiliale an der Oberndorfer Straße die Umleitung schon zu spüren. Wo sich morgens sonst die Kunden drängeln, um geschwind ein Vesper einzukaufen, war die Zahl der Wecklekäufer sehr überschaubar. „Da müssen wir halt durch“, meinte sie mit Blick auf die anstehenden Bauarbeiten in der Schillerstraße.